

Anlage zur Beschlusvorlage „Ver.di“

Tarifpolitik siehe

S. 2

**Botschaften der Arbeitsgruppen der gemeinsamen Frauentagung  
04.06.1999**

**AG 1 Sicherstellung der Willensbildung und Beteiligung von Frauen in der Ver.di**

Über ALLEM steht:

Emanzipatorische Geschlechterdemokratie heißt: Frauen und Männer müssen lernen.

Ein Weg dazu ist die Quote.

Frauenleben und -alltag muß in der neuen Gewerkschaft stattfinden.

1. Ohne uns Frauen musiziert Ver.di nicht!
  - Deshalb wollen wir eine Quote „mindestens gemessen am Anteil der Mitgliedschaft“.
  - Keine Ausnahmen.
  - Gilt für Haupt- und Ehrenamtliche.
  - Gilt auch schon für die Übergangsgewerkschaft.
2. Frauen sind Menschen und Identifikationsfiguren für uns Frauen!
  - Zur Umsetzung der Quote ist ein Gleichstellungsplan zu erarbeiten (Haupt- und Ehrenamtliche).
  - Inhalte müssen sein: Frauenfindungskommission, Konzepte zur Unterstützung von Frauen vor der Wahl und Begleitung der Frauen nach der Wahl.
  - Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Quote sind erwünscht.
3. Delegierte und Geld
  - Wir wollen eigene Delegiertenmandate  
Klares Ja unserer Gruppe
  - Wir wollen eigenes Geld  
Nachrechenbare eigene Budgets
4. Anträge und Veto
  - Wir wollen eigene Antragsrechte für die jeweils nächsthöhere Frauenebene und die jeweils gleichrangige Ebene der Gesamtorganisation.
  - Vetorecht als letztes Mittel.
5. Gender-Mainstream-Politik muß Aufgabe aller BV-Mitglieder sein!
  - Wir wollen eine Frau im BV, die Frauen- und Gleichstellungspolitik als Hauptthema hat.
  - Die Bundesfrauenkonferenz hat ein Vorschlagsrecht.
  - Gewählte Bundesfrauensekretärin
  - Eigene Abteilung mit guter personeller Ausstattung (Expertinnen für Gender-Mainstream).

## **AG 2 Implementierung der Frauen- und Gleichstellungspolitik in den Fachbereichen**

1. Frauenarbeit ist zentrale Aufgabe der FB'e.
2. Schwerpunkte der Fachbereichsfrauenpolitik sind Tarifpolitik und Betriebs- und Branchenpolitik, wobei „einzelne“ Frauen nicht „vergessen“ werden dürfen, die nicht in Tarifstrukturen eingebunden sind.
3. Es muß autonome Fachbereichsfrauenstrukturen geben, unterschiedlichste Formen der Arbeit; dazu besteht für die Frauen ein Recht. Die autonomen Frauenstrukturen haben ein Recht, daß sich die gemischten FB-Gremien mit ihren Themen und Ergebnissen befassen (Befassungsrecht), ebenso ein Berichtsrecht und ein Antragsrecht. Diese Rechte bestehen auch gegenüber den Gesamtorganisations-Frauengremien.
4. Budgetautonomie; kein Betteln; Budget im Fachbereich; kein Gesamtfrauenbudget.
5. Intensive Zusammenarbeit aller Frauen in den Ländern und neu:  
Besondere Treffen der Frauen der betroffenen Gewerkschaften aus einzelnen Fachbereichen (vor Ver.di).

## **AG 3 Wie werden wir Frauen zum Machtfaktor in der Gewerkschaft?**

- Die Zukunft von Ver.di entscheidet sich daran, daß Frauen die gestaltende und bestimmende Kraft sind, d.h. Visionen, Ziele und Aufgaben von Ver.di sind an den Frauen in den Gewerkschaften zu orientieren.
- Ohne unsere Zustimmung kein Ver.di!
- Demokratische Strukturen in allen Gremien, auf allen Ebenen.
- Quote und Budget sofort.
- Eigenständige Frauensekretariate und Frauenstrukturen.

## **AG 4 Frauentarifpolitik in Ver.di**

Wir fordern:

- Quotierung der Tarif- und Verhandlungskommissionen:
  - \* Mandate für „Frauenfrauen“
  - \* tarifpolitische Foren für Frauen
  - \* Veto-Recht der Frauen gegenüber Tarifkommissionen
- Neubewertung von Arbeit:
  - \* Aufwertung der Frauentätigkeit
- Existenzsichernde Arbeit
- Arbeitszeitverkürzung mit Optionen der Arbeitszeitsouveränität
- Einbeziehung der Geschlechterperspektive bei der Überprüfung bestehender und der Gestaltung neuer Tarifverträge (incl. Flächentarifverträge erhalten).

### **AG 5 Politikfelder für Frauen in der gewerkschaftlichen Gleichstellungspolitik**

- Die Bundesregierung wird aufgefordert, bei dem 630,- DM-Gesetz nicht einzuknicken (Vorschlag für eine Resolution des Plenums).
- Frauen definieren ihre Anforderungen in allen Politikfeldern
- Beendigung mittelbarer und unmittelbarer Diskriminierung in allen Bereichen.
- Rechtzeitige Beteiligung in allen Gesetzgebungsverfahren.
- Internationale und europäische Beteiligung.
- **Ende der Bescheidenheit!**

( ANLUNTER.DOC

(